

Sperrfrist: Redebeginn  
Es gilt das gesprochene Wort!

Zu TOP 11 und 11a, Zukunft der Agrar- und Ernährungswissenschaftlichen Fakultät an der CAU Kiel, erklärt **Angelika Birk**, bildungspolitische Sprecherin der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

**Nr. 155.00 / 12.07.2000**

## Thesen zur Hochschulentwicklung

In der Debatte zur Entwicklung der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel verweist Angelika Birk auf die Thesen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Hochschulentwicklung, die im Folgenden nochmals kurz dargestellt werden:

### Finanzierung

Bildung ist das Kapital der Zukunft. Die Hochschulen sind ein Bereich, der in den kommenden Jahren strukturell wachsen muss. Im OECD-Vergleich hinkt Deutschland mittlerweile erkennbar hinterher.

Zugleich müssen auch alle Einsparpotentiale genutzt und die erforderlichen Strukturveränderungen vorgenommen werden, um die Hochschulen an die künftigen Aufgaben anzupassen.

### Autonomie

Die Autonomie der Hochschulen muss mit Nachdruck weiterentwickelt werden. Dies erfordert die Rücknahme des Ministeriums und den Verzicht auf Einzelentscheidungen.

Autonomie erfordert neben finanzieller Gestaltungsfreiheit auch organisatorische Gestaltungskompetenz und Personalhoheit.



## **Einzelvorschläge**

- Ausbau der Evaluation in Forschung und Lehre unter verstärkter Einbeziehung der Studenten - auch durch Punktesysteme.
- Die Internationalisierung der Hochschulen muss vorangetrieben werden (Kooperationen, Gastsemester, gemeinsame Studiengänge, international vergleichbare Studiengänge, Einführung des ETCS-Point-System).
- Aufhebung des Arbeitsverbots für ausländische Studierende, Erleichterung der Einreise, generelle Greencard für HochschullehrerInnen.
- Verstärkung der Rolle der Weiterbildung (Weiterbildungsmodule, Aufbaustudiengänge, berufsbegleitende Module, Weiterbildungsseminare für Firmen und Einrichtungen, virtuelle Studienmodule).
- Verkürzung der Studienzeiten sicherstellen (Boni/Sanktionen für die Fachbereiche).
- Teilzeitstudium ermöglichen durch Einführung von Studienkonten und organisatorische Umstellungen der Lehrpläne

## **Personalpolitik**

- Einführung einer flexiblen leistungsorientierten Besoldung für ProfessorInnen, Abschaffung des Beamtenstatus´.
- Einführung der/des Juniorprofessors/in, damit WissenschaftlerInnen früher selbständig arbeiten können.
- Abschaffung der Habilitation, da sie international unüblich ist und den Wechsel zwischen Hochschule und anderen Bereichen verhindert.
- Verdoppelung des Frauenanteils in der Hochschule auf 20 Prozent entsprechend den Zielen der Bundesregierung (finanzielle Anreize für die Umsetzung)

## **Hochschulentwicklung und -strukturen in Schleswig-Holstein**

Überall einsparen und damit überall die Qualität verschlechtern bietet keine Perspektive. Es müssen Entscheidungen über Schwerpunkte gefällt und handlungsfähige Strukturen gebildet werden.

- Neustrukturierung der CAU: Neuordnung der Fakultäten durch Auflösung der großen und Zusammenlegung der kleinen Fakultäten.
- Zusammenlegung der Institute zu eigenständigen Sektionen.
- Budgets und Zielvereinbarungen für Fakultäten und Sektionen.
- Verbindlicher Plan zum Abbau der Medizinstudiengänge unter Berücksichtigung auch neuer Schwerpunkte.
- Neugewichtung der Schwerpunkte an der Universität (Überprüfung des Umfangs der Agrarwissenschaften, Schließung von kleinen Studiengängen, die es auch in Hamburg gibt).
- Programm für die Überbrückung der Lehrerlücke in den kommenden Jahren (Umschulung von verwandten Berufen, Weiterbildungsmodule für nebenberufliche LehrerInnen usw.)

\*\*\*